



Medienkonzept der Deutschen Schule Athen (DSA)

Vom Kindergarten bis zum Abitur

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Rahmenbedingungen	3
2.1 Technische Ausstattung	3
2.2 Software und Plattformen	4
2.3 Organisatorische Rahmenbedingungen	4
3. Zielsetzungen	5
4. Ist-Stand	6
4.1 Kindergarten und Vorschule	6
4.2 Grundschule	6
4.3 Sekundarstufe I	7
4.4 Sekundarstufe II	7
5. Umsetzung	7
6. Fortbildung, Qualifizierung und Support	10
7. Evaluation und Weiterentwicklung	10
8. Ausblick	11

1. Einleitung

Die Digitalisierung ist eine der zentralen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts. Sie beeinflusst Kommunikation, Arbeitswelt, Wissenschaft, Kultur und private Lebensführung in bisher unbekanntem Ausmaß. Für Bildungseinrichtungen bedeutet dies, dass sie nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern auch die Aufgabe übernehmen müssen, Kinder und Jugendliche zu einem kompetenten, kritischen, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien zu befähigen.

Die Deutsche Schule Athen (DSA) nimmt diese Herausforderung aktiv an. Medienbildung wird hier nicht auf einzelne Schulstufen beschränkt, sondern spiralcurricular von Anfang an aufgebaut. Sie beginnt bereits im Kindergarten und in der Vorschule mit spielerischen und kreativen Erfahrungen, wird in der Grundschule systematisch erweitert und in der Sekundarstufe I und II vertieft. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten.

Das vorliegende Medienkonzept beschreibt die bestehenden Rahmenbedingungen an der DSA, formuliert die pädagogischen Zielsetzungen, dokumentiert den aktuellen Stand in den einzelnen Schulstufen und stellt die Umsetzung sowie die geplante Fort- und Weiterbildung dar. Zudem werden die Maßnahmen zur Evaluation und Weiterentwicklung aufgezeigt. Das Konzept versteht sich als dynamisches Dokument, das regelmäßig überprüft und an neue technische, pädagogische und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst wird.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Technische Ausstattung

Die DSA hat in den vergangenen Jahren eine solide technische Grundlage geschaffen, um digitales Lernen nachhaltig zu ermöglichen. Seit 2021 sind alle Unterrichtsräume mit digitalen Tafeln, Clevertouch- oder Smartboards ausgestattet. Diese ermöglichen eine interaktive, multimediale und flexible Unterrichtsgestaltung. Zusätzlich wurde das Wifi-Netz in allen Gebäuden und die Internetanbindung zum Schuljahr 2024/2025 ausgebaut, um der weiterhin steigenden Geräteanzahl und Internetzugriffszahl gerecht zu werden.

Jede Lehrkraft verfügt über ein iPad, das sowohl für die Unterrichtsvorbereitung als auch für die -durchführung eingesetzt wird. Auch auf Seiten der Schülerinnen und Schüler steht eine umfassende Ausstattung bereit. Im Kindergarten und in der Vorschule stehen Tablets mit kindgerechten Apps zur Verfügung. Darüber hinaus werden dort BeeBots und BlueBots genutzt, die spielerisch an erste Programmiererfahrungen heranführen. Ergänzt wird diese Ausstattung durch ein digitales Mikroskop, das den Kindern entdeckendes Lernen im naturwissenschaftlichen Bereich ermöglicht.

In der Grundschule werden iPad-Koffer mit jeweils 20 Geräten nach einem Rotationsplan eingesetzt. Ab dem Schuljahr 2024/25 wird ein zweiter Koffer angeschafft, um die Nutzungszeiten zu erweitern. In der Sekundarstufe I stehen vier Tabletkoffer für den flexiblen Einsatz im Fachunterricht zur Verfügung. Dabei soll insbesondere in Klasse 9 ein Schwerpunkt auf die Nutzung gelegt werden, um die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Arbeit in den Tabletklassen der Oberstufe vorzubereiten.

Ab Jahrgang 10 sind Tabletklassen eingerichtet, in denen alle Schülerinnen und Schüler dauerhaft mit einem schulisch verwalteten Gerät arbeiten. Im Fach Biologie wurde bereits 2022 ein fester Satz mit 14 Tablets eingeführt, um digitale Methoden kontinuierlich in den Unterricht zu integrieren.

Die Computerräume wurden im Jahr 2020 umfassend modernisiert und mit aktueller Hard- und Software ausgestattet. Parallel dazu wurde das WLAN-Netz systematisch ausgebaut. Bis 2025 ist die flächendeckende Versorgung aller Gebäude abgeschlossen worden.

2.2 Software und Plattformen

Neben der Hardware spielt die Software eine zentrale Rolle. An der DSA kommt Microsoft Office 365 zum Einsatz, das mit Word, PowerPoint, OneNote, Teams und Outlook verbindliche Werkzeuge für den schulischen Alltag bereitstellt. Das Windows-basierte Schulnetzwerk ermöglicht Zugänge in den Computerräumen, in der Bibliothek und im Lehrerzimmer.

Als Lernplattform wird Moodle genutzt, die sowohl für die Bereitstellung von Materialien als auch für Online-Kurse, Tests und kollaboratives Arbeiten eingesetzt wird. Für die zentrale Verwaltung der Geräte steht das Mobile-Device-Management-System JAMF zur Verfügung. Dieses erlaubt eine einheitliche Steuerung und Administration aller Schülergeräte.

Die Klasse 5 und 6, sowie die Sekundarstufe II erhalten digitale Schulbücher. Im Fall der Klasse 5 und 6 werden diese im häuslichen Umfeld genutzt und in der Schule stehen Printversionen der Bücher für den Unterricht zur Verfügung.

2.3 Organisatorische Rahmenbedingungen

Ein wesentliches organisatorisches Element ist die Entscheidung gegen „Bring Your Own Device“ (BYOD). Private Geräte werden nicht genutzt, da die Schule durch einheitliche Geräte Chancengleichheit sicherstellen, Support erleichtern und die Unterrichtshilfe durch die Kolleginnen und Kollegen gewährleisten möchte.

Der Datenschutz orientiert sich an den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die Eltern werden regelmäßig über Neuerungen informiert und aktiv in Entscheidungen eingebunden.

3. Zielsetzungen

Das Medienkonzept der DSA verfolgt das Ziel, digitale Kompetenzen spiralcurricular vom Kindergarten bis zum Abitur aufzubauen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen am Ende ihrer Schullaufbahn über grundlegende digitale Fähigkeiten verfügen, die sie in Studium, Ausbildung und Beruf selbstständig einsetzen können.

Das Hauptziel ist, dass die Absolventinnen und Absolventen die gängigen Office-Programme sicher beherrschen. Dazu gehören Word, Outlook, PowerPoint, OneNote und Teams. Sie sollen in der Lage sein, Computer und Tablets sicher zu bedienen, eine organisierte Dateiablagestruktur aufzubauen, Dateien zu teilen und gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten. Kollaborative Methoden gehören ebenso zu den angestrebten Kompetenzen wie der sichere Umgang mit technischen Herausforderungen.

Im Kindergarten und in der Vorschule steht ein spielerischer Zugang zu digitalen Medien im Mittelpunkt. Die Kinder sollen durch den Einsatz von Robotern, Apps und digitalen Geräten ihre Kreativität entfalten und logisches Denken entwickeln. In der Grundschule werden grundlegende Bedien- und Recherchekompetenzen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, mit Kindersuchmaschinen zu arbeiten, erste digitale Produkte zu gestalten und ihr Medienverhalten kritisch zu reflektieren.

In der Sekundarstufe I werden diese Kenntnisse systematisch erweitert. Informatik ist hier ein Pflichtfach, das durch das Methodencurriculum ergänzt wird. Schülerinnen und Schüler lernen kollaborative Arbeitsweisen kennen und setzen diese zunehmend selbstständig ein. In der Sekundarstufe II schließlich werden die Kompetenzen in den Tablet-Klassen vertieft. Projektarbeiten, Facharbeiten und digitale Prüfungen sind hier zentrale Elemente.

Digitale Bildung ist kein isoliertes Fach, sondern durchzieht alle Bereiche des Unterrichts. In Mathematik werden Programme wie Geogebra und digitale Übungstools eingesetzt, in den Naturwissenschaften Simulationen und digitale Messinstrumente wie das Mikroskop. In den Sprachen arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit E-Books, erstellen Podcasts und digitale Präsentationen. In Kunst und Musik werden kreative Apps, Bildbearbeitungsprogramme und Tonaufnahmen genutzt.

Neben der technischen Kompetenz wird die kritische Reflexion gefördert. Themen wie Datenschutz, Cybermobbing, Fake News und Urheberrecht sind feste Bestandteile des Curriculums. Projektorientiertes Lernen und Kollaboration bilden einen weiteren Schwerpunkt, der sich im Methodencurriculum widerspiegelt, das um digitale Methoden erweitert wurde.

Die einheitliche Geräteausstattung garantiert gleiche Lernbedingungen und trägt zur Chancengleichheit bei. Schließlich ist es ein zentrales Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf Studium und Beruf vorzubereiten, indem ihnen praxisnahe digitale Kompetenzen vermittelt werden.

4. Ist-Stand



Abbildung 1 Übersicht zum digitalen Unterricht an der Deutschen Schule Athen.

4.1 Kindergarten und Vorschule

Im Kindergarten und in der Vorschule ist in den letzten Jahren eine Arbeitsgruppe aus vier Kolleginnen entstanden, die gezielt an der Entwicklung eines Curriculums zur Medienbildung arbeitet. Dort werden bereits vielfältige Geräte eingesetzt. BeeBots und BlueBots führen die Kinder spielerisch an erste Programmiererfahrungen heran. Ein digitales Mikroskop erlaubt entdeckendes Lernen. Zudem werden kreative Apps wie Puppet Pals, ChatterPix, PicCollage und Stop-Motion-Programme verwendet.

Die Kolleginnen haben hierzu eine schulinterne Lehrerfortbildung durchgeführt, um die Grundlagen im Umgang mit diesen Werkzeugen zu legen. Der nächste Schritt besteht darin, die gemachten Erfahrungen zu verschriftlichen und die Medienbildung als eigenständigen Bereich im Curriculum der Vorschule zu verankern.

4.2 Grundschule

Seit dem Schuljahr 2023/24 gibt es ein verbindliches Mediencurriculum in der Grundschule. Herzstück sind die sogenannten Medienwochen, in denen jede Klasse über mehrere Tage intensiv mit Tablets arbeitet. Inhalte sind die Einführung in die Internetrecherche mit geeigneten Kindersuchmaschinen, die Nutzung von Lern-Apps wie Anton, Antolin und Zebra sowie die Erstellung kreativer Produkte wie digitaler Bücher oder Filme. Auch die Reflexion des eigenen Medienverhaltens gehört fest dazu.

4.3 Sekundarstufe I

In der Orientierungsstufe arbeiten die SchülerInnen zuhause mit digitalen Schülerbüchern der Verlage Westermann, Klett und Cornelsen. In der Sekundarstufe I ist Informatik seit 2021 ein Pflichtfach für die Klassen 7 bis 9. Gemeinsam mit dem Methodencurriculum werden fachliche, digitale und soziale Kompetenzen miteinander verbunden. Tabletkoffer stehen für den flexiblen Einsatz zur Verfügung. Besonders in Klasse 9 liegt ein Schwerpunkt, um die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Tabletklassen der Oberstufe vorzubereiten. Hierbei wird verstärkt auf die Nutzung von Word, PowerPoint und OneNote geachtet. Besonders unterstützt dabei das Projekt Tabletkoffer der Biologie, welches seit 2023 umgesetzt ist und die SchülerInnen verstärkt im zweiten Halbjahr mit der Nutzung der Tablets und entsprechenden Apps konfrontiert und diese einführt.

Kollaborative Tools werden systematisch eingeführt und werden in vielen Fächern angewendet. Die Vorbereitung auf die Tabletklassen in der Oberstufe ist ein zentrales Ziel dieser Phase.

4.4 Sekundarstufe II

Seit 2021 werden im Fach Informatik Klausuren und Prüfungsformate teilweise digital durchgeführt. Ab Jahrgang 10 sind feste Tabletklassen eingerichtet, in denen alle Schülerinnen und Schüler verbindlich mit OneNote, Teams und Moodle arbeiten. Facharbeiten, Projektarbeiten und Präsentationen werden digital erstellt und eingereicht. Damit ist die digitale Arbeitsweise in der Sekundarstufe II umfassend etabliert.

5. Umsetzung

Die Umsetzung des Medienkonzepts erfolgt stufenweise. Im Kindergarten und in der Vorschule stehen spielerische Zugänge mit BeeBots, BlueBots, digitalen Mikroskopen und kreativen Apps im Mittelpunkt. In der Grundschule wird die Medienbildung über die Medienwochen etabliert, die eine intensive und projektorientierte Nutzung ermöglichen. Genauer findet sich hierzu im separaten Dokument Medienkonzept_GS__LANG.doc.

Grundschule

Medienkonzept der GS



Tabletkoffer mit Klassensatz zum mobilen Einsatz

• Lernbereich 1: Bedienen und Anwenden

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
... Medien in unserem Alltag nennen und unterscheiden ... Bestandteile von Geräten zur Mediennutzung nennen ... die Grundfunktionen von Geräten zur Mediennutzung mit Hilfestellung anwenden: - Tablet ein- und ausschalten - Bedienung Touchscreen - Öffnen von Apps/Programmen - Arbeiten mit ersten Apps (z.B. Antlon App SK Klasse 1 „Uhr lesen“) ... Ausgewählte Apps kennenlernen und nutzen. Beispiele: Allgemeine LernApps:	... Erstes Schreiben in Word - Wörter, Sätze, Texte - Wörter und Wörgruppen richtig abschreiben - einen Kurztext schreiben (z.B. Namensschild, Lernwörter, Kurzgeschichte, Steckbrief) ... die Grundfunktionen der Textverarbeitung nach Anleitung anwenden - Tastaturfunktionen nutzen - Umgang mit Datenspeicherung: Datei speichern, schließen, wieder öffnen ... Weitere ausgewählte Apps kennenlernen und nutzen. Beispiele: Allgemeine LernApps:	Was ist das Internet? ... die Grundfunktionen zum Navigieren im Internet mit Hilfestellung anwenden - Browser öffnen/schließen - Internetadresse eingeben - scrollen ... die Grundfunktionen der Textverarbeitung selbstständig anwenden - in Word nach vorher festgelegten Kriterien einen Brief verfassen ... Weitere ausgewählte Apps kennenlernen und nutzen. Beispiele: Allgemeine LernApps:	... die erlernten Grundfunktionen von Geräten zur Mediennutzung zunehmend selbstständig anwenden.

In der Sekundarstufe I sind der Informatikworkshop in Klasse 5, das Pflichtfach Informatik für Klasse 7 bis 9, die sukzessive Integration digitaler Methoden in den Fachunterricht sowie die Nutzung kollaborativer Tools die zentralen Elemente. Dabei beginnt eine erste nähere Berührung in Klasse 5 mit einem Workshop, der die Schüler dazu befähigt, sich im Schulnetzwerk anzumelden, somit die schulischen Rechner als Lern- und Recherche-Station zu nutzen. Weiter erfolgt hier eine erste Kontaktaufnahme mit dem LMS Moodle und die Verknüpfung der Moodle- und Office-Konten. Durch die Office-Konten wird eine flächendeckende Nutzungsmöglichkeit der Office-Tools ermöglicht.

Im Pflichtfach Informatik in Klasse 7 bis 9 erfolgt die informationstechnische Ausbildung in den Bereichen Dateiverwaltung und Textverarbeitung in Klasse 7. Präsentationserstellung und sicherer Umgang mit dem Internet sind Schwerpunkte in Klasse 8. Tabellenkalkulation wird in Klasse 9 implementiert. Auf diese Weise ist es den Schülern möglich die digitalen Inhalte zunächst in analoger Form (Heftführung, Ordnerstrukturen, handschriftliche Textproduktion, handschriftliche Diagrammerstellung, Plakatpräsentation) zu erlernen und die Kernaspekte im Anschluss in die digitale Welt zu übertragen.

Unterstufe - Mittelstufe

Methodencurriculum



Tabletkoffer mit Klassensatz
zum mobilen Einsatz

Internetrecherche (Text+Bild)	Die SuS wenden Internetrecherche an.	D	Thema 3 Bücher suchen, finden, (vor-) lesen, vorstellen. Die SuS können gezielt nach Büchern suchen und ausleihen, (auch digital) und eine Klassenbibliothek einrichten.
	Die SuS nutzen Erklärvideos, Aufgabensammlungen usw. zur Problemlösung, Problemerklerkung, Übung und lernen diese angemessen einzusetzen. Ma: Die SuS lernen die Risiken und Gefahren kennen, reflektieren und berücksichtigen in digitalen Umgebungen.	Ma	In allen Themenbereichen bereiten SuS eigenständig Themen nach oder erarbeiten Teilbereiche eigenständig. Insbesondere auch unter Verwendung von damoodle
	Die SuS beherrschen den Umgang mit einzelnen Internetseiten und erhalten Einblicke in diese.	Rel	Lebensdeutung und Gottesuche, Nutzung der UNICEF Webseite, Die Frage nach der Vielfalt der Religionen, Nutzung der Internetseite des jüdischen Museums
	Die SuS nutzen das Internet für die Beschaffung von Informationen und für Recherche angemessen.	Mu	Die SuS recherchieren über Musiker, Werke, und Musikstile.
	SuS sind in der Lage Bewegungsabläufe technischen Disziplinen im Internet zu suchen und in der Klasse zu präsentieren	Sp	LEICHTATHLETIK, TURNEN, GYMNASTIK/TANZ, SCHWIMMEN, HANDBALL, FUSSBALL
	Die SuS können Suchmaschinen verwenden, um Informationen zu finden	Inf	Thema Internetrecherche und Suchaufträge
	Digitale Kompetenz: Die SuS nutzen das Internet für die Beschaffung von Informationen und für Recherche angemessen.	Bk	Recherchieren über Künstler, Werke, Farblehre, künstlerische Techniken, u.Ä. z.B. Sek I / II: Planet Schule: "Nie wieder keine Ahnung von ..." z.B. Mediatheken der Sender: Terra X Sendungen über Künstler und Epochen, hier ist auch ein fächerübergreifender Bezug sinnvoll. Literatur und Musik z.B. YouTube: Techniken und Methoden der künstlerischen Arbeit.
Tafeln entwickeln	Die SchülerInnen können Wertstabellen und	Sci	Posten von Wertstabellen bei Versuchen zu den Eigenschaften des Wassers und zum

In der Sekundarstufe II schließlich sichern die Tabletklassen, die verbindliche Nutzung von Teams, PowerPoint, Word und OneNote sowie die Einführung digitaler Prüfungsformate den hohen Standard der digitalen Bildung.

Nach der Pilotphase zur Einführung der Tabletklassen im Schuljahr 2023/2024 im zweiten Halbjahr einer neunten Klasse erfolgte die Ausweitung auf den kompletten zehnten Jahrgang im Schuljahr 2024/2025 erfolgreich. Im Schuljahr 2025/2026 sind somit alle Klassen der Jahrgangsstufen zehn und elf mit individuellen Tablets ausgestattet. Auf diese Weise wird im kommenden Schuljahr 2026/2027 die gesamte Oberstufe mit Tabletklassen abgedeckt sein. Den SchülerInnen stehen alle Schulbücher in digitaler Form zur Verfügung und Arbeitsmaterialien können digital verteilt und bearbeitet werden.

Um eine aktive Mitschrift der SchülerInnen zu begünstigen, wurde nach der Evaluation im Schuljahr 2024/2025 festgehalten, dass Tafelanschriebe durch LehrerInnen im Klassennotizbuch im für SchülerInnen nicht zugänglichen Abschnitt der Lehrkraft erfolgen. So soll dem einfachen und unreflektierten Kopiervorgang durch SchülerInnen vorgebeugt werden. Auch die parallele Nutzung von analogen Heften ist in manchen Fächern (z.B. Mathematik) durchaus erwünscht, um handwerkliche Fähigkeiten, z.B. die Erstellung von Diagrammen, analog zu üben, da dies im aktuellen Abiturformat noch analog erfolgen muss.

Nähere Ausführungen und direkte Zuordnungen von Lerninhalten und digitalen Methoden finden sich nach Klassenstufen sortiert in den Methodencurricula der jeweiligen Jahrgangsstufen.

6. Fortbildung, Qualifizierung und Support

Die kontinuierliche Qualifizierung von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften ist ein Kernbestandteil der Medienentwicklung an der DSA.

Für die Schülerinnen und Schüler beginnt ab Klasse 10 eine verpflichtende Einführung in die Arbeit mit Tablets, OneNote, Teams, Office-Tools und den Grundlagen des Datenschutzes.

Für die Lehrkräfte werden regelmäßig Fortbildungen angeboten. Zu Beginn jedes Schuljahres stehen während der Vorbereitungstage Schulungen zur Einrichtung von Teams und Klassennotizbüchern auf dem Programm. Im Verlauf des Schuljahres werden Fortbildungen zu Themen wie Classroom-Management, Kontrolle der Schülergeräte, Einsatz neuer Apps oder zur Vertiefung von Teams und OneNote durchgeführt.

An den Pädagogischen Tagen stehen wechselnde Schwerpunkte im Mittelpunkt, beispielsweise die Durchführung digitaler Prüfungen, Fragen des Datenschutzes oder neue kollaborative Methoden. Für den Kindergarten- und Vorschulbereich wurde eine interne Fortbildung zur Einführung digitaler Tools bereits durchgeführt und wird in den kommenden Jahren weitergeführt.

Seit der Einführung der Tabletklassen gibt es auch eine zusätzliche Stelle explizit für den Support der iPads an der Schule. Dieser beschäftigt sich täglich von 7.30 Uhr bis 16 Uhr mit der Unterstützung für SchülerInnen- und LehrerInnen und deren Einbindung in das schulische Netzwerk, die Anbindung an die digitalen Tafeln, die Kontrollmöglichkeiten in Jamf und Apple-Classroom und die Einbindung das schulische Office-Umfeld. Darüberhinaus betreut die Koordination digitale Unterrichtsentwicklung sowohl SchülerInnen, wie auch Lehrkräfte bei der Umsetzung.

7. Evaluation und Weiterentwicklung

Die Umsetzung der Medienbildung wird regelmäßig evaluiert. Im Kindergarten und in der Vorschule reflektiert die Arbeitsgruppe ihre Erfahrungen und passt die eingesetzten Methoden an. In der Grundschule werden die Medienwochen jährlich überprüft und evaluiert. In der Sekundarstufe I und II finden Evaluationen in Fachkonferenzen statt, ergänzt durch Feedback von Eltern und Schülerinnen und Schülern. Die Ergebnisse werden in die Schulentwicklungsprozesse integriert.

Die Evaluation der Tabletklassen erfolgt jeweils am Ende eines Schuljahres, sodass Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge unmittelbar in die Planung des nächsten Jahres einfließen. Am Ende des Schuljahres 2026/2027 kann die erste Evaluation der Umsetzung in einer Jahrgangsstufe erfolgen, die alle drei Oberstufenjahre als Tabletklassen unterrichtet wurden.

8. Ausblick

Für die kommenden Jahre ist die Verstetigung der Tabletclassen in den Jahrgängen 10, 11 und 12 vorgesehen. Parallel dazu wird die curriculare Verankerung der Medienbildung im Kindergarten und in der Vorschule umgesetzt, sodass ein durchgängiges Curriculum vom Kindergarten bis zum Abitur entsteht. Darüber hinaus soll eine Reduktion der Plattformen erfolgen, um eine einfache und klare Struktur für die Nutzung der digitalen Werkzeuge und der Kommunikationswege zu schaffen.

Technisch soll die digitale Infrastruktur weiter verbessert werden. Dazu gehört der vollständige Abbau von Bandbreiten- und Signalschwächen, die durch die steigende Zahl an Endgeräten verursacht werden können.

Inhaltlich wird die Integration von Künstlicher Intelligenz in den Unterricht vorbereitet. Gleichzeitig sollen Eltern stärker in den Prozess eingebunden werden. Geplant ist die Einführung einer strukturierten Elterninformation zum Umgang mit den Schülergeräten sowie zur Nutzung von Kontrollfunktionen wie Parent Control oder Screentime.

Darüber hinaus wird die internationale Zusammenarbeit ausgebaut, beispielsweise im Rahmen von Erasmus-Projekten. Schließlich wird die Schule die Vorbereitung und Durchführung digitaler Prüfungen konsequent vorantreiben.

Langfristig verfolgt die DSA das Ziel, alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum Abitur so auszubilden, dass sie digitale Medien verantwortungsvoll, kritisch und kreativ nutzen können. Damit leistet die Schule einen wesentlichen Beitrag zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung und zur Zukunftsfähigkeit ihrer Absolventinnen und Absolventen.